

# Deeskalation im Nahen Osten

## Mehr als nur vorübergehende Erleichterung?

### Zusammenfassung

- Ein Seufzer der Erleichterung:** Die Märkte reagieren positiv, da das Worst-Case-Szenario vermieden werden konnte.
- Viele Unsicherheiten bleiben bestehen:** Trotz der unmittelbaren positiven Signale ist eine stark differenzierte Sichtweise notwendig. Die operativen Rahmenbedingungen der Deeskalation ruhen auf einem fragilen Fundament, da die USA und der Iran in einigen wichtigen Punkten uneinig sind.
- Wir bekräftigen unsere Markteinschätzungen:** Ein geringeres Risiko durch Zinsanhebungen dürfte Staatsanleihen europäischer Kernländer mit längerer Laufzeit und Gold stützen. Wir bleiben bei einer neutralen Haltung gegenüber Aktien, empfehlen jedoch nicht, die aktuelle Stärke zu Positionsreduzierungen zu nutzen.

### Erste Marktreaktionen und der geopolitische Kontext

Die Ankündigung eines zweiwöchigen Waffenstillstands zwischen den USA und dem Iran hat eine Rallye der Erleichterung an den globalen Finanzmärkten ausgelöst. Die Aussicht auf eine Wiedereröffnung der Straße von Hormus hat den starken Druck auf die Energiemärkte abrupt deutlich reduziert, was zu einer Korrektur von 16 % bei Rohöl der Sorte Brent und zu einem entsprechenden Rückgang der Dieselpreise um 23 % führte.

Infolgedessen reagieren die Aktienmärkte mit den stärksten Tagesgewinnen seit fast einem Jahr. Diese dramatische Marktdynamik spiegelt sich vor allem in dem raschen Rückgang extremer geopolitischer Risikoprämien wider, da Anleger ein Worst-Case-Szenario mit der vollständigen Zerstörung der iranischen Öl-Infrastruktur sowie einer unbefristeten Blockade einer für den Welthandel überaus wichtigen Handelsroute stark eingepreist hatten. Zudem sind die Verhandlungspositionen zwischen den USA und dem Iran in einigen zentralen Punkten wie dem iranischen Atomprogramm gespalten.

Stephan Kemper

Chief Investment Strategist  
BNP Paribas Wealth Management -  
Private Banking Germany



### Logistische Gegebenheiten und Transportengpässe

Trotz der unmittelbaren positiven Signale ist eine stark differenzierte Sichtweise gerechtfertigt, da die operativen Rahmenbedingungen der Deeskalation auf einer wackeligen Grundlage stehen.

Die Wiedereröffnung der Straße von Hormus ist weitaus komplexer als eine einfache politische Erklärung. Derzeit besteht ein enormer Rückstau von mehr als 800 Schiffen in der Region des Persischen Golfs, die aktuell stillliegen. Die Wiederaufnahme des Seeverkehrs wird angesichts der Kapazitätsbeschränkungen dieses schmalen Wasserwegs erhebliche Zeit in Anspruch nehmen. Darüber hinaus bleiben internationale Reedereien und Schiffsversicherer äußerst vorsichtig. Eine nachhaltige Wiederherstellung normalisierter Transitströme würde echte Sicherheitsgarantien erfordern, insbesondere angesichts der zunehmenden Anzeichen dafür, dass der Iran versuchen könnte, die Situation zu nutzen, um neue, strukturelle Transitgebühren einzuführen. Solche Maßnahmen würden die Kostendynamik des globalen Seehandels in der Region dauerhaft verändern.

### Strukturelle Energiedefizite und nachgelagerter Druck

Während die jüngste Korrektur der Energiepreise eine kurzfristige Erleichterung bringt, erscheint eine schnelle Rückkehr zu den Preisen vor der Krise höchst unwahrscheinlich. Selbst nach dem starken Rückgang wird Rohöl weiterhin deutlich über seinem Ausgangsniveau für das Jahr 2026 gehandelt. Da die Unsicherheiten anhalten, erwarten wir nicht, dass die Risikoprämie sofort vollständig eingepreist wird. Selbst im besten Fall würden wir in den kommenden Monaten eher mit einem langsamen, aber stetigen Rückgang in Richtung unseres 12-Monats-Zielkorridors von 70–80 USD pro Barrel rechnen, nicht mit einem plötzlichen Einbruch. Folglich dürften die Energiepreise noch einige Zeit über dem Vorkriegsniveau bleiben.

Edmund Shing, PhD

Global CIO  
BNP Paribas Wealth Management



Zusätzlich zum Preisumfeld hat die physische Lieferkette langfristig Schaden genommen. Schätzungsweise 4 % des weltweiten Flüssiggasangebots sind aufgrund zerstörter Infrastruktur vollständig stillgelegt und nicht nutzbar – eine Beeinträchtigung, die voraussichtlich Jahre statt Monate andauern wird. Diese erhöhten Inputkosten sind bereits in bestimmten nachgelagerten Sektoren eingebettet.

Branchenbewertungen, einschließlich der Einschätzungen internationaler Luftfahrtverbände, zeigen, dass die Preise für Kerosin und die Kosten für Erdölprodukte wie Kunststoffe strukturell hoch bleiben und zwangsläufig auf breitere Verbraucherpreisindizes durchdringen werden.

### Ein fragiler diplomatischer Rahmen

Die geopolitische Grundlage des aktuellen Markt-Optimismus ist ebenfalls von Natur aus instabil. Der vereinbarte Waffenstillstand ist strikt auf ein 14-tägiges Zeitfenster beschränkt und dient in erster Linie als notwendiger politischer und wirtschaftlicher Ausweg, um den unmittelbaren globalen Druck zu lindern. Die zentralen strategischen Konflikte bleiben jedoch völlig ungelöst.

Der zugrunde liegende Rahmen für zukünftige Verhandlungen, der scheinbar auf einem iranischen 10-Punkte-Vorschlag basiert, beinhaltet äußerst umstrittene Forderungen hinsichtlich einer dauerhaften Kontrolle der Seeschifffahrt, der Zukunft des iranischen Atomprogramms und der umfassenden Aufhebung der Sanktionen. Die tiefgreifende Diskrepanz zwischen den strategischen Zielen der beteiligten Parteien deutet darauf hin, dass die Navigation zu einer dauerhaften Lösung außerordentlich schwierig sein wird, was die Region nach Ablauf der vorübergehenden Waffenruhe sehr anfällig für erneute Volatilität macht.

### Strategischer Portfolioausblick

Die jüngsten diplomatischen Entwicklungen markieren einen entscheidenden Schritt weg von einem schweren Extremrisiko-Ereignis. Die Risiken eines anhaltenden Inflationsschocks sind in nennenswertem Maße zurückgegangen. Dies sollte den Druck auf die Zentralbanken verringern, mit einer deutlichen Straffung der Geldpolitik zu reagieren. Daher bestätigen wir unsere jüngste **Hochstufung länger laufender europäischer Staatsanleihen (bis zu 10 Jahre) auf positiv**.

Darüber hinaus sollten sinkende Zinsen und die Aussicht auf einen schwächeren US-Dollar (unsere 12-Monats-Zielmarke für EUR/USD liegt unverändert bei 1,20) die **Goldpreise stützen. Daher behalten wir unsere positive Einschätzung von Gold mit einem 12-Monats-Kursziel von 5.500 USD je Unze bei**.

Im Hinblick auf Aktien bleibt die Lage weiterhin unklar. Die langfristigen Auswirkungen auf das globale Wachstum und die Gewinne müssen noch bewertet werden. Auch wenn sich das internationale Umfeld sicherlich risikofreundlicher entwickelt hat, bleibt das zugrunde liegende Marktumfeld von erhöhter Unsicherheit geprägt. Die Weltwirtschaft ist von der unmittelbaren Bedrohung durch einen Energieversorgungschock in eine anhaltende Phase komplexer geopolitischer Manöver übergegangen.

Daher **bestätigen wir vorerst unsere neutrale Sicht auf Aktien**. Aufgrund der verringerten Extremrisiken **würden wir die Kursrallye jedoch nicht zum Positionsabbau nutzen**.

Wir werden die diplomatischen Entwicklungen in den kommenden Wochen sorgfältig beobachten. Bevor wir zusätzliche Risiken eingehen, benötigen wir ein höheres Maß an Klarheit über die Beständigkeit einer (neuen) Vereinbarung. Denn dies wird entscheidend dafür sein, wie sich das mittelfristige Risikoumfeld, die Entwicklung der Inflation weltweit und der entsprechende geldpolitische Ausblick gestalten.

# KONTAKTIEREN SIE UNS

---



[privatebanking.bnpparibas.de](https://privatebanking.bnpparibas.de)

---

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

---

Diese Informationen und die darin gemachten Angaben, Meinungen und Einschätzungen sind ausschließlich für Kunden und ausgewählte Interessenten des BNP Wealth Managements bestimmt. Es gilt deutsches Recht. Die Weitergabe dieser Informationen oder einzelner Elemente daraus an Dritte ist nicht gestattet. Die Informationen, die Sie hier finden, richten sich ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten der hier dargestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Leser ist deshalb selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten. Für die Erstellung dieser Informationen, Anlagestrategien etc. bedient sich BNP Wealth Management auch der Expertise Dritter. Die Informationen werden mit großer Sorgfalt recherchiert und zur Verfügung gestellt, eine Garantie für Vollständigkeit und Richtigkeit wird aber nicht gegeben. Soweit es sich um Meinungen und Einschätzungen handelt, bitten wir um Verständnis, dass insoweit jegliche Haftung abgelehnt wird.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Marketingmitteilungen. Sie dienen nur Ihrer Information und Unterstützung. Sie stellen deshalb insbesondere keine auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichteten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar und begründen auch kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind ferner nicht als Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung gedacht. Bevor Sie Investmententscheidungen treffen, sollten Sie sich deshalb sorgfältig über die Chancen und Risiken des Marktes und für Sie geeigneter Investments informiert haben oder sich beraten lassen. Dies kann neben den finanziellen auch die steuerlichen und rechtlichen Aspekte betreffen. Bitte beachten Sie auch, dass aus der Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit, einer Entwicklung des betroffenen Marktes oder einer Einschätzung zur Entwicklung der Märkte nicht auf zukünftige Entwicklungen oder Erträge geschlossen werden kann. Bedienen Sie sich bitte auch ergänzend der «Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren». Diese sind über den Bankverlag, Postfach 450209 in 50877 Köln erhältlich. Die hier preisgegebenen Informationen enthalten nicht alle für ein von Ihnen eventuell angestrebtes Investment erforderlichen bzw. aktuellen Informationen. Neben Informationen zu Produkten und Dienstleistungen, die hier oder auf den Internetseiten des BNP Wealth Managements bereitgestellt sind, gibt es gegebenenfalls auch andere Produkte und Dienstleistungen, die für die von Ihnen verfolgten Anlageziele besser geeignet sind.

BNP Paribas Wealth Management ist ein Geschäftsbereich der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland.

Standort Frankfurt: Senckenberganlage 19 ▪ 60327 Frankfurt am Main ▪ HRB Frankfurt am Main 40950 ▪ Telefon: + 49 69 560041 - 200

Standort Nürnberg: Bahnhofstraße 55 ▪ 90402 Nürnberg ▪ HRB Nürnberg 31129 ▪ Telefon: + 49 (0) 911 369-2000 ▪ Fax: +49 (0) 911 369-1000, [privatebanking@de.bnpparibas.com](mailto:privatebanking@de.bnpparibas.com), [www.privatebanking.bnpparibas.de](http://www.privatebanking.bnpparibas.de)

Sitz der BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ▪ 75009 Paris ▪ Frankreich ▪ Eingetragen am Registergericht Paris unter: R.C.S. 662 042 449

Gesetzliche Vertretungsberechtigte der BNP Paribas S.A.:

Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre • Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé

Niederlassungsleitung Deutschland: Lutz Diederichs, Dr. Carsten Esbach, Thorsten Gommel, Rainer Hohenberger, Michel Thebault, Frank Vogel

Zuständige Aufsichtsbehörden: Europäische Zentralbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Banque de France, Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution, Autorité des Marchés Financiers